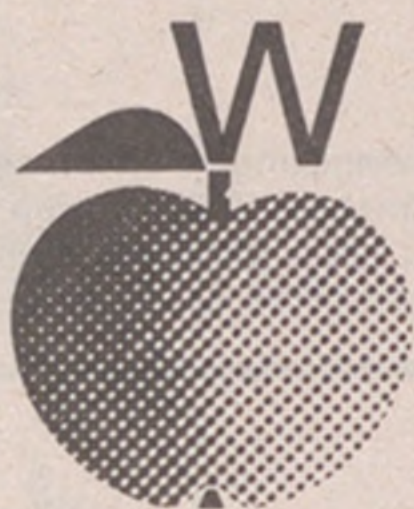


Herzlich willkommen in der Rössliryti

HF Fernsehreparaturen
H. Fawer
 Sonder-Kanaltuner für Rediffusion-Anlage
 Radio-Television Limmattalstrasse 204 Zürich-Höngg
 Telefon 5657 00
 ab Fr. 128.—

Obsthaus Wegmann
 Frankental
 Zürich-Höngg



Tolle Geschenksideen

Aus dem Frankental prima
Riesling X Sylvaner und Clevner
 in Geschenkspackungen

Williams mit ausgezeichnetem Bouquet

Obstarrangements
 kombiniert nach Wunsch mit
 Bauernspezialitäten, Wein usw.

Für Ihr Fondue und Raclette:
en feine, spritzige Riesling X Sylvaner

Gebrüder Wegmann

Frankentalstrasse 60/62
 Telefon 5697 40 und 5688 38

Unsere Öffnungszeiten:
 8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Kunstgewerbe und auserlesene Geschenke



haller

Ihr Spezialgeschäft am Lindenplatz
 8048 Zürich, Telefon 01/62 14 80

FENSTER abdichten

**NEUE
 Technik
 Bewährt
 gegen
 Zugluft —**



**Spart
 Heiz-
 kosten!**

RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
 Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen



Vom Taschenfeldstecher bis zum Jagdglass (Habicht, Admiral, Derby-Compact, Zeiss usw.)

Ihr Optiker in Höngg!

VELTZ OPTIK
 Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
 Erstklassige optische Instrumente.
 Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom
 Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Reformierte Kirchgemeinde
 Höngg

Montag, 4. Dezember 1978
20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
 grosser Saal
 Ackersteinstrasse 190

Advents- abend

mit Frau Lydia Su, Kamerun
 Thema:
«Frei von Vorurteilen»

Ein kleines Kinderorchester
 unter Leitung von
 Frau Th. Starck spielt.

Jedermann ist herzlich
 eingeladen.

KONDI TOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
 Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Barock-Musik in der reformierten Kirche

3. «Forum»-Konzert

Wir finden zwar sonderbar, dass in einer (diesmal erfreulich gut besuchten) Kirche das Publikum applaudiert, aber zu Schluss liessen wir uns ebenfalls dazu hinreissen, Beifall zu spenden. Nicht nur der ganz vortrefflichen Sopranistin *Bettina Willi*, die einst übrigens bei einer unseren lieben, alten Freundinnen, Jenny Tourel, den Zürcher Meisterkurs besuchte, sondern auch der ungemein sympathischen Blockflötenspielerin *Annemarie Pfister* sowie den beiden anderen Künstlern, dem Viola da gamba-Spieler *Paul Adler* und der Cembalistin *Verena Liechti*. Schon der Anblick der drei Damen in langwallenden Gewändern, köstlich bestickt oder bedruckt, schuf Stimmung: sie verstärkte sich während der Spätnachmittagstunde ständig. Wurde am Ende Georg Philipp Telemanns Kantate «Locke nur...» zum Höhepunkt? Die seelische Engagiertheit aller war unverkennbar und trug die Sängerin zu echter Hingabe an den oratorienähnlichen Klang. Hier dürfte überhaupt ihre Stärke liegen, wenngleich die Liebeserklärung Henry Purcells «Sweeter than roses» dieselbe, freilich anderswo gelagerte Intensität ausstrahlte. Händels zwei «Deutsche Arien» am Anfang bewiesen bereits die leichte, lockere Stimmführung der Sopranistin, und stets bewunderten wir die schöne Beifügung des Blockflöten-tones. Eine g-moll-Fantasie Telemanns (eine andere wie im Programm vorgesehen) bot der Cembalistin Gelegenheit, allein für ihr Talent einzustehen, ein andermal zusammen mit Adler bei des gleichen Tonkünstlers Sonate in B-dur. Nennen wir noch die 5. Suite Pierre Philipors (daneben ein weltberühmter Schachmeister) und die Suite in a-moll von Marin Marais, beide Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts komponierend.

Was versteht man unter Barock-Musik?

Bei Telemann ist mitunter eine so gelöste Musikfreude, dass sie sogar höchst ernste Texte (wie eben «Locke nur...») miteinbezieht, ohne das Wort oder Klang darunter leiden. Alle bedeutenden Meister, in welcher Kunstart auch immer, benutzten ja das Stilistische ihrer Epoche nur, um ihre eigene Persönlichkeit darin zu verlebendigen. Und ist das mit Interpretation anders? Auch sie folgen selbstverständlich der zeitgebundenen Technik ihrer Vorlage, bewältigen sie indes so vollkommen, dass ihre Aussage zum Fundament des Stückes wird. Danken wir also unseren vier Mitwirkenden für ihre Geschenke.

E. M.

Weihnachtsfeier für die älteren Einwohner von Höngg

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Wir freuen uns, Sie alle auch dieses Jahr wieder zur Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus einladen zu dürfen. Am 13. Dezember, um 14.15 Uhr, werden im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190, für Sie alle die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet. Wir hoffen, recht viele Gäste begrüßen zu dürfen. Wir möchten Ihnen mit Musik und einem besinnlichen Adventsspiel weihnächtliche Vorfreude schenken. Ein Zabig wird für Sie bereitstehen, Sie werden an diesem Nachmittag aber auch Zeit finden zum Plaudern mit Freunden und Bekannten. Wir möchten ganz besonders auch einsame Menschen zu unserer Feier einladen, vielleicht finden Sie in diesen Stunden Kontakt mit andern Quartiereinwohnern, die für Ihren weitem Lebensweg von Bedeutung sind.

Wir alle wollen uns mit Ihnen freuen und dankbar sein, dass wir in unserm Land noch Advent und Weihnachten feiern dürfen. Herzlich Willkommen am 13. Dezember um 14.15 Uhr im weihnächtlich geschmückten Kirchgemeindehaus! Die Einladungskarten können Sie am Donnerstag, 7., und Freitag, 8. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse (Lavaterstube) abholen.

Mit freundlichen Grüßen
 Gemeinnütziger Frauenverein Höngg

Alt-Gemeinderat Siegfried Weber feiert am 1. Dezember den 80. Geburtstag

In seiner Einleitung zur griechischen Kulturgeschichte sagt der bekannte Kulturhistoriker Jacob Burckhardt an einer Stelle: «Hab ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiss ich auch sein Wollen und sein Handeln».

Diese Worte scheinen besonders gut zum Charakterbild unseres Jubilaren zu passen. Und so mag es eine gütliche Fügung sein, dass er an jener etwas verträumten Ecke unseres schönen Quartiers wohnt, die nach dem grossen Humanisten benannt wurde.

Siegfried Weber hat die Entwicklung unseres Quartiers und unserer Stadt wesentlich mitgestaltet. Als Mitbegründer des Kirchenbauvereins Heilig Geist hatte er massgebenden Anteil am Bau der ersten katholischen Kirche seit der Reformation in Höngg. Der Einweihung des einfachen Gotteshauses im Jahre 1939 gingen viele Jahre der Vorbereitung und der mühsamen Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel voraus. Dabei übersehen wir gerne, dass damals eine grosse Wirtschaftskrise herrschte und die katholische Kirche keine staatliche Anerkennung genoss. Unser Jubilar scheute sich nicht, trotz seinem steilen beruf-

lichen Aufstieg zum Direktor eines international tätigen Transportunternehmens, die freiwilligen Kirchensteuern persönlich von Haus zu Haus einzukassieren.

Siegfried Weber war und ist ein Mann mit einem wachen und aufgeschlossenen Geist. Das zeigte sich auch Ende der sechziger Jahre, als es darum ging, das Projekt für ein neues Kirchenzentrum durchzubringen und in der Kirchgemeindeversammlung durchzubringen. Dass dabei sein sozusagen persönliches Werk, die schöne Kirche aus dem Jahre 1939, den neuen Bedürfnissen weichen musste, mag ihn im innersten wohl etwas nachdenklich gestimmt haben. Als erster Präsident der Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde Heilig Geist hat er dafür gesorgt, dass all die neuen Aufgaben in Angriff genommen und vollendet werden konnten, die unsere Pfarrei so sympathisch macht.

Siegfried Webers Engagement für den Mitmenschen erschöpfte sich nicht im kirchlichen Bereich. Als Politiker und Gemeinderat der Stadt Zürich, dem er in den wirtschaftlich schweren Jahren von 1942 bis 1954 angehörte, genoss er als Mann des politischen und sozialen Ausgleichs in allen Fraktionen grosses Ansehen.

Immer wieder hat er sich für die wirtschaftlich Schwachen und Benachteiligten eingesetzt. So galt einer seiner ersten Vorstösse im Gemeinderat der Einführung eines verbilligten Tramabonnements für Schüler und Lehrlinge. Als Kommissionspräsident hatte er massgebenden Einfluss auf die damalige Ausgestaltung der Altersbeihilfen (zu jener Zeit hatten wir noch keine AHV), die Erteilung eines Kredites für die sogenannte Kriegsnothilfe und die Förderung des Wohnungsbaues, um nur einige wenige seiner Anliegen zu erwähnen.

Und so bleibt uns, unserem Jubilaren für all das von Herzen zu danken, das er für uns Mitbürger getan hat. In diesen Dank schliessen wir unsere Glückwünsche für noch viele Jahre gute Gesundheit und Wohlergehen ein.

Kantonsrat Anton Killias

SP Richterswil beschloss Ja-Parole zur kantonalen Volksabstimmung vom 3. Dezember zur Umfassung des Dorfkerns von Richterswil

An einer ausserordentlich stark besuchten Mitgliederversammlung beschloss die Sozialdemokratische Partei Richterswil die Ja-Parole zum kantonalen Strassenbauprojekt zur Umfassung des geschützten Dorfkerns von Richterswil. (Dies entgegen der Nein-Parole des kantonalen SP-Parteivorstandes.)

Die Beschlussfassung der Richterswiler Ortspartei erfolgte auf Grund der Tatsache, dass den meisten Parteimitgliedern die örtlichen Verkehrs- und Strassenverhältnisse seit langer Zeit hautnah bekannt sind und dass nach bald 40jähriger Strassenplanung nun vom Kanton eine Vernunftlösung angeboten wird, die weitgehend Rücksicht nimmt auf die Anliegen der Dorfbevölkerung sowie der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission und weil auch die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs berücksichtigt werden (vor allem die Ermöglichung des von den SBB geplanten Ausbaus des Bahnhofes Richterswil, der als einziger weit und breit noch keine Fussgängerperrens aufweist).

Walter Müller, alt Gemeinderat SP, Richterswil

Zeichen am Weg

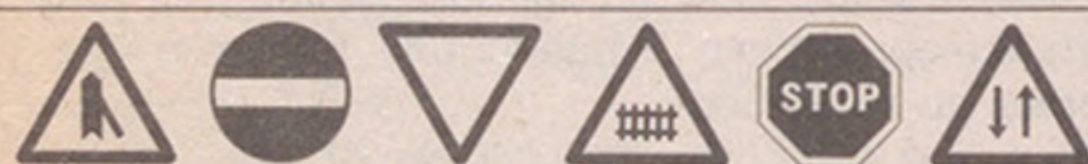
Die Religion hat wieder einmal für Schlagzeilen in unseren Zeitungen gesorgt. Durch Angehörige des «Volkstempels» ist zunächst ein Ausneststehender samt einigen Begleitern umgebracht worden, und darauf kam es zu einem Massenselbstmord der Schuldigen und vieler Unschuldiger.

Solche Ereignisse sind immer wieder Wasser auf die Mühle der Feinde der Kirche und der Feinde des Evangeliums. Sie sagen: «Da sieht man wieder einmal, wozu die Religion führt. Wir wollen lieber überhaupt nichts zu tun haben damit.»

Ich kann solche Reaktionen nur zu gut verstehen. Und doch kann nur jemand, der sehr oberflächlich die ganze Angelegenheit betrachtet, auf diese Art und Weise urteilen.

Bei dieser sog. Mördersekte hat ein vielleicht psychisch angeschlagener Mensch den Wunsch nach religiöser Geborgenheit einer grösseren Zahl von frustrierten Mitmenschen missbraucht, um sie zu tyrannisieren. Solchen Machtmissbrauch gibt es nicht nur auf dem Boden der Religion. Wir treffen ihn auch auf dem Boden der Politik, in der Arbeitswelt und leider auch immer wieder in der kleinsten sozialen Einheit, in der Familie, wo schwächere Familienglieder tyrannisiert und miss-handelt werden. Als Versuchung tritt dieser Machtmissbrauch auch an diejenigen heran, denen in der christlichen Kirche oder einer religiösen Gemeinschaft viel Verantwortung auferlegt ist.

Wer aber wirklich unter der Herrschaft Jesu Christi steht und sich verpflichtet weiss, auf sein Wort zu hören, dem wird immer wieder ein Strich durch seine Machtgelüste gemacht, weil Jesus Christus ihn daran erinnert, dass in seinem Herrschaftsbereich andere Gesetze gelten: «Wer gross sein will unter euch, der sei euer Diener; und wer unter euch will der Erste sein, der sei aller Knecht» (Markus 10, 43) und «Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!» (Matth. 7, 12). Dr. theol. Paul Handschin



FAHRSCHULE HÖNGG



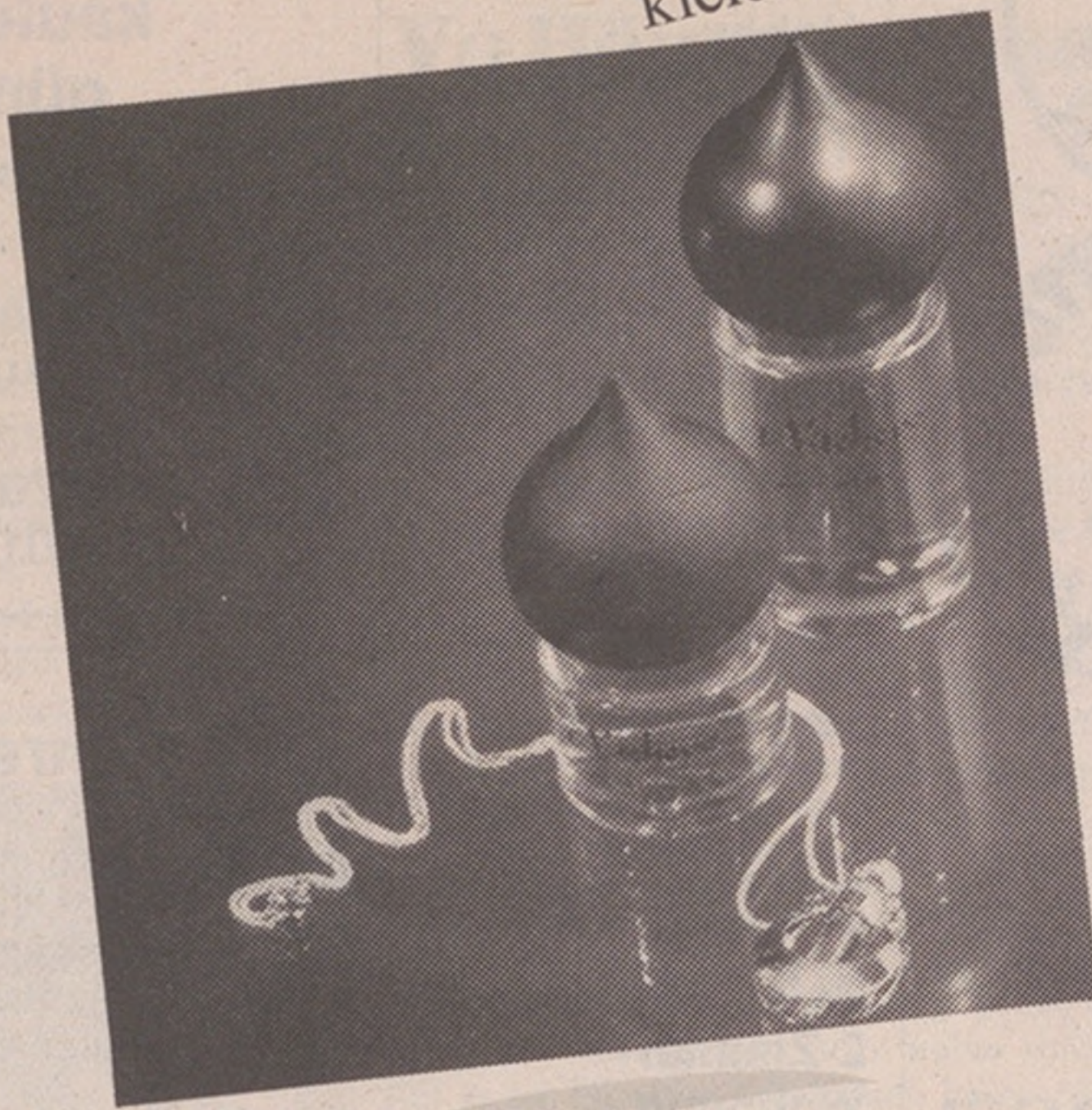
01/844 2 488

Max Ernest Vogel
 Limmattalstrasse 180
 CH-8049 Zürich
 Natel: 050/222 488

1001 Geschenke zum Freude bereiten

Auf Wunsch
100% WIR
auf Parfumerie
bis Mitte
Dezember

Nitchevo Ein Geschenk,
das reiz-
voll duftend
kleidet...



- ☆ Revlon
- ☆ Helena Rubinstein
- ☆ Elizabeth Arden
- ☆ Jean d'Avèze
- ☆ Louis Widmer
- ☆ Juvena
- ☆ Clarins
- ☆ Ellen Betrix
- ☆ Nina Ricci
- ☆ Dior
- ☆ Lanvin
- ☆ Chanel
- ☆ Cabochard
- ☆ Givenchy
- ☆ 4711 Blau Gold
- ☆ Goyesca

die rein natürlichen Wirkstoffe
von

Jean d'Avèze
PARIS



ein
ausserordentlicher
Trumpf für
Ihre Schönheit



Crème de Jouvence • Crème Hydratante Antirides pour le jour • Crème Régénérante •
Traitement Physiologique de Rajeunissement • Emulsion Fluide Hydratante •
Lait de Jouvence • Lotions Tonique et Stimulante • Crème pour le Cou •
Crème pour le Tour des Yeux • Crème Vitalisante pour les Ongles • Crème Jouvacnet •
Crème Façonnante Spécial Corps • Crème Anti-rougeurs • Filtrant Solaire •
Poudres Naturelles • Fonds de Teint Traitants • Traitement Soins du Buste

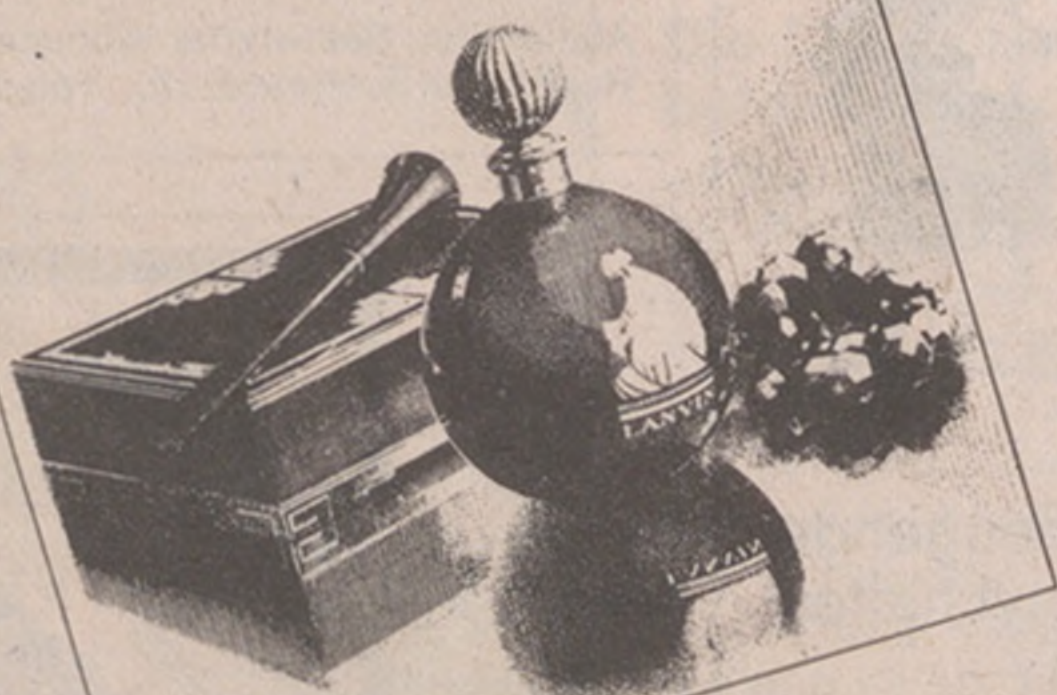
Es duftet...
auch im
Mondschein mit dem
«Nitchevo»-Anhänger.
«Nitchevo», ein Parfum,
das man immer
bei sich hat.
Fr. 19.50 mit Kette

Der neue Duft

Cabriole
von Elizabeth Arden



Nie war es aufregender,
eine Frau zu sein



Das schönste Geschenk des Jahres
von Jeanne Lanvin, Paris

Arpège von Lanvin.
Dieses erlesene Geschenk birgt für Jahre
spruchsvollen Herzenswünschen der Frau.
Sie ist aus schwarzem Opal hergestellt und
mit einem 18 Karat vergoldeten Kugel-
verschluss versehen.
Der Flacon enthält das kostbare Parfum
erhältlich.

"Dior-Dior"
le très nouveau parfum de Christian Dior



doublement Dior...

Christian
Dior

Bläsi Drogerie Parfumerie



Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Bi eus isch's de
Chinder-Plausch!



Die
KLEINEN
bei uns
ganz GROSS!

Kinder sind gut aufgehoben bei uns. Mamma darf inzwischen in Ruhe einkaufen oder sich die Haare pflegen lassen. Die Kinder bekommen in der Zwischenzeit eine rassige Frisur und können sich mit Malen und Spielen verweilen, bis auch die Mamma frisiert oder vom Einkauf zurück ist. Unser kinderfreundliches Team freut sich auf Ihren Besuch — Informieren Sie sich bei uns über die Organisation dieses «Kinderplausches»!

hairstyling roland

Der Salon für Sie und Ihn
Für die ganze Familie!

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag	8.15—18.15 Uhr
Donnerstag	8.15—21.00 Uhr
Samstag	7.30—13.00 Uhr

»hairstyling« 01 / 56 30 40

R. Imfeld, dipl. Damencouffleur

Kappenhühweg 5

8049 Zürich

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

Hobby-Bauten
Werk- und
Bastelräume
Geräte- und
Gartenhäuser
Hobby-
Gewächshäuser
Tier-Bauten

kaufen Sie vorteilhafter
direkt ab Fabrik oder vom
Importeur! Riesengrosse
Auswahl auch isoliert,
heizbar!
NEU-OCCASIONEN oder
mit Transportschäden
spottbillig!
Franko-Lieferung, auf
Wunsch Montage in der
ganzen Schweiz!
Auskunft/Besichtigung
Prospekt/Preisliste
Telefon 057/7 44 66

Sauberer Junggeselle
sucht eine Frau, die ein-
bis zweimal pro Woche die

Reinigung der
2-Zimmer-
Wohnung

Nähe Bushalt Segantini-
strasse und evtl. auch die
Wäsche betreut.

Telefon 56 45 76
zirka 19.00 Uhr

Entflogen

zamer, blauer
Wellensittich
am 23. November beim
Zwielplatz. Spricht Bio.
Guter FINDERLOHN.
Telefon 56 01 92

Gesucht

Garage

Segantiniweg/Bergeller-
strasse.

Telefon 56 84 85 Privat
844 18 11 Geschäft
(Gino Pedretti)

Reifen und
Batterien
kaufen Sie am
günstigsten
bei uns!

Adam-Touring
Autobedarf

Bachmattstrasse 41
8048 Zürich-Altstetten
01/62 65 88

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen



TEPPICH-Discount

Rollenprogramm:			
Corfu	12.50 m ²	Canon	22.— m ²
Favorit	13.50 m ²	Hilton	24.— m ²
Agadir	16.— m ²	Dynasty	23.— m ²
Royal	16.— m ²	Velour	24.— m ²
Petula	18.— m ²	Mars	26.— m ²
Rondo	22.— m ²	2 m breit	24.— m ²

Wolle 25.— m²
ca. 1150 g 28.— m²

mit Wollsiegel
ca. 1100 g 29.— m²

Resten — 70% billiger

Novilon-PVC-Resten

Orientteppiche immer günstige Angebote

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!



A. BURGNER AG
Zentrum

Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr

● Gratis:
Verlegemesser ●

Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS-Ausmassen / GRATIS-Auslieferung / Verlegeservice

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Grenobler
Baumnüsse

Neue Ernte — Marke Wildschwein

kg nur **3.90**
(Sackweise per kg nur 3.70)

Feigen Tüggel
Span. Nüssli Lebkuchen
Willisauer Ringli Birnbrot
Datteln Honig-Nüssli

— alles zum
Samichlaus

Chinoise Nüdli

extra breit

500 g nur **1.60**

Fleurie 1977
appellation contrôlée

7/10-Flasche
nur **7.20**

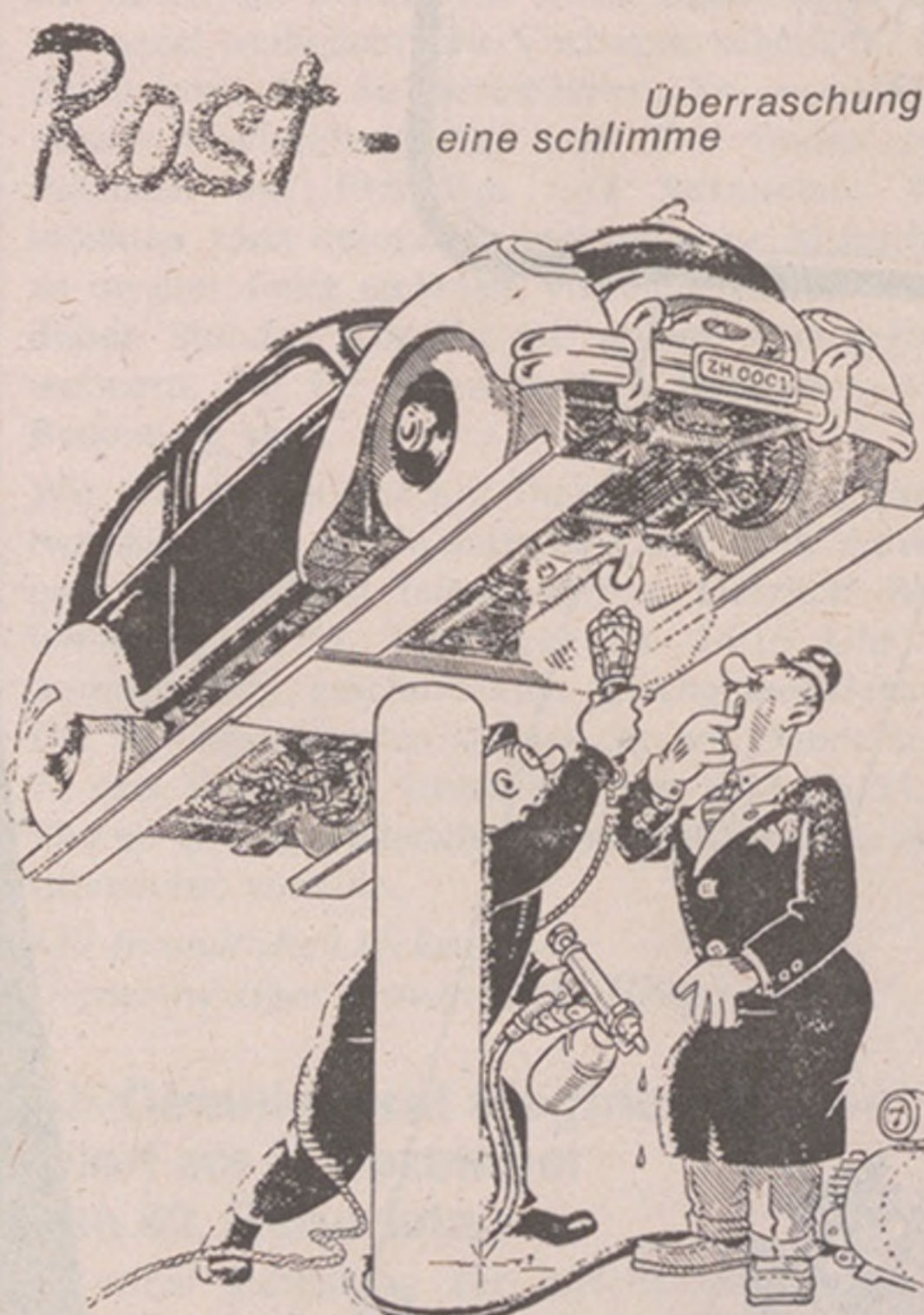
Moulin-à-vent
1977
appellation contrôlée

7/10-Flasche
nur **7.95**

Zum Basteln
Holzklammern-
Teile ca. 200 Stück

1 Sack nur **3.20**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch



Durch die bewährte, vorbeugende
Rostbekämpfung mit Tectyl helfen
wir Ihnen Geld zu sparen —
denn keine solche vorsorgliche
Massnahme ist teurer als eine
Behandlung mit Tectyl.



Esso Service Rose
Alfred Zweifel
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96



Fundbüro

Gefunden wurde:

1 Pulli rot-grau
1 Gürtel zu Regenmantel dunkelblau
1 Kinder-Portemonnaie rot-braun
1 Schlüsselbund (Schnur mit zwei Kaba-Schlüsseln
und einem Nagelklemmer)

Abzuholen: Sekretariat Wümmetfäsch,
Regensdorferstrasse 179, Telefon 56 39 32



Zweifel Pomy Chips AG

Wer wäre bereit, jeden Werktag (Samstag
ausgenommen) morgens 06.00 Uhr einen unserer
Personalbusse von Höngg nach Spreitenbach
und zurück zu fahren?

Sichere Fahrer mit Bewilligung für PW wollen
sich bitte melden bei

Frau Jud
ZWEIFEL POMY CHIPS AG
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 77 70

Ende Feuer bei der Feuerwehr-Kompanie 18 Högge?

Immer wieder gehen in letzter Zeit aufsehenerregende Meldungen über schwere Brandfälle durch die Tagespresse, bei denen sogar Todesopfer, Kinder und ältere Leute, zu beklagen sind. Es war daher sicher ein nützliches und aktuelles Anliegen, dass die Berufsfeuerwehr von Zürich erstmals in der Schweiz in diesem Jahr eine Brandschutzwoche unter dem mahnenden Motto: «Für isch tüür — Vorbeugen ist billiger» durchführte. Da sich auch die Feuerwehr-Kp 18 Högge nebst dem Löschzug Rütihof daran beteiligte, hatte die Bevölkerung von Högge am 4. September Gelegen-



Dass diese Leistungen nicht ohne ständige Arbeit und den notwendigen Übungen erbracht werden können, ist verständlich. Darum opfern das Jahr hindurch viele Männer unseres Quartiers (im Samariterverein auch Frauen) ihre Freizeit, um immer bereit und im Ernstfall ihrer schweren Aufgabe gewachsen zu sein. Dafür darf ihnen allen mit Fug und Recht sicher auch einmal an dieser Stelle gedankt werden. Die Högger Feuerwehr möchte aber bei dieser Gelegenheit den Einwohnern unseres Quartiers danken, die Verständnis für die nächtlichen «Ruhestörungen» anlässlich der notwendigen Übungen aufbringen und hier und da vielleicht sogar einmal mit einem schwarzen Kafi (oder in anderweitiger flüssiger Form) die strapazierten Lebensgeister der Feuerwehrmänner wieder etwas auffrischen.

Dass der Stand der Ausbildung und die Leistungen von Mannschaft und Kader einer Feuerwehrkompanie ständig überprüft werden, ist ein gebotenes Erfordernis. Gleichzeitig bietet sich dabei die Gelegenheit, aufzuzeigen, wo die Aus- und Weiterbildung künftig verstärkt oder angepasst werden muss. Aus gemachten Erfahrungen können immer nützliche Hinweise für die Zukunft gewonnen werden. So war denn die am 28. Oktober stattgefundene «Schlussübung» gleichsam der augenfällige Rechenschaftsbericht, was von den Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren der unter dem Kommando von Hptm Max Hüsey stehenden Feuerwehr-Kp 18 Högge im vergangenen Übungsjahr geleistet wurde. Am ausgesuchten Übungsobjekt Brunnwiesenstrasse 18 wurde denn auch unter Leitung des Brandplatz-Kdt Oblt. Adolf Mathis, der mit überzeugender Ruhe und bestimmt seine Anordnungen und Befehle gab, ein angenommen Brandfall gelöst und unter Zuhilfenahme sämtlicher Rettungs- und Löschgeräte, wenn auch trocken, so doch mit vollem Einsatz, «aus allen Rohren» spritzige Arbeit geleistet, die vom inspizierenden Inspektor (Oblt. Paul Langmeier, Urdorf) in einer abschliessenden Besprechung gebührend gelobt und anerkannt wurde.



Dass dabei der objektiv kritisierende Finger des Inspektors auch auf Stellen hinwies (besonders in der vorangegangenen Detailinspektion der drei einzelnen Züge), wo noch kleinere Fehler und Unebenheiten im kommenden Jahr ausgemerzt werden sollten, versteht sich von selbst und tut dem gesamthaft gezeigten flotten Einsatzwillen der Feuerwehrleute keinen Abbruch. War es da er-

heit, die Berufsfeuerwehr von Zürich, die beiden genannten Feuerwehrformationen und den Samariterverein Högge an einer Demonstrationsübung an der Wieslergasse zu beobachten. Dabei bekam man auch fachkundige Erläuterungen. Das Gezeigte hat denn auch einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, und man durfte sicher mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, dass wir in unserer Stadt Zürich sowie im Quartier Högge über gut ausgebildete Feuerwehrleute und eine leistungsfähige Samariterformation verfügen, die im Stande sind, im Notfall tatkräftig zuzupacken und helfend einzugreifen.

staunlich, dass nach getaner Arbeit auch noch die Kameradschaft bei einem Kompanieabend im kath. Kirchenzentrum Högge zum Zuge kam. Mit der ganzen Feuerwehrfamilie genoss man ein vorzügliches Abendbankett, das der Küche des Hotel «Nova-Park» ein vorzügliches Zeugnis ausstellte. Zu den schmetternden Klängen des M-Septetts huldigte man bis in den Morgen hinein einmal nicht dem Marsch- sondern dem Tanzschritt und zur Auffrischung der ohnehin subventionswürdigen Kompaniekasse wurde von fachkundiger Hand ein nostalgisch anmutendes Hydrantenstandrohr und ein Strahlrohr aus alter Feuerwehrzeit versteigert. Diese antiken Geräte dürften nun einen Ehrenplatz in der Wohnung eines Feuerwehrkameraden gefunden haben. Dass sich zu diesem Anlass auch immer wieder einige eingeladene ehemalige Feuerwehrkollegen einfinden, ist ein Zeichen der fortdauernden Kameradschaft, auch wenn diese bereits seit einigen Jahren ins hintere Glied zurückgetreten sind. Drei Kameraden (Britt Albert, Jakob Franz und Tamas Josef) werden die Kompanie auf Jahresende verlassen. Für ihre geleisteten treuen Dienste wurde ihnen vom Kommandanten, Hptm Max Hüsey, gedankt, wobei eine beispielhafte Leistung von Sdt Josef Tamas, der in seiner 15jährigen Dienstzeit nur an einer Übung gefehlt hat, eine besondere Erwähnung verdient!

Die Feuerwehr-Kp 18 weist zurzeit einen Sollbestand von 55 Mann auf. Die Lücken der Abgänge können von Bewerbern aus der bestehenden Warteliste geschlossen werden; neue Interessenten können sich aber beim Kp Kdt Max Hüsey (Telefon 56 42 21) melden. Sicher ist auch dies ein positives Zeichen, wenn keine sogenannte Zwangsrekrutierungen mehr vorgenommen werden müssen (wie dies früher leider oft der Fall war, sehr zum Nachteil der Qualität der geleisteten Arbeit).

Ein Feuerwehrjahr ist wieder einmal — Gott sei dank ohne grössere Schadenfeuer in unserem Quartier — vorbei, das Feuer aber kennt keinen Jahresschluss. Das bedeutet für jeden Feuerwehrmann, Tag und Nacht bereit zu sein, weshalb es für ihn auch kein «Ende Feuer» gibt, womit die am Anfang dieses Berichtes gestellte Frage beantwortet wäre.

Die Stadtverwaltung beleuchtet

Anlässlich des November-Stammtischgesprächs der CVP Zürich 10 vom 24. November diskutierten Parlamentarier und Gäste unter der Leitung des Präsidenten der politischen Kommission, Gemeinderat Dr. George Ganz, verschiedenste Fragen betreffend der städtischen Verwaltung. Daneben wurde über die Vorlagen informiert, über die am 3. Dezember 1978 abgestimmt werden muss. Das Einführungsreferat, das einen gründlichen Einblick in die Funktionsweise und die Probleme der Stadtverwaltung gab, wurde von Gemeinderat Karl Federer gehalten. Ausgehend von der Untersuchungskommission betreffend der Vorfälle im Tiefbauamt zeigte der Referent nicht nur die Funktionsweise einer grossen Abteilung der Stadtverwaltung auf, sondern legte auch die Bedeutung von parlamentarischen Untersuchungskommissionen dar. Die personellen und sachlichen Probleme der chemischen Labors, unter anderem auch verursacht durch die recht schwierige Uebertragung an den Kanton Zürich, waren ein zweiter Schwerpunkt. Die Diskussion unter den Stammtischgästen und vor allem mit dem sachkundigen Referenten ermöglichte einen abgerundeten Eindruck. Es wurde auch hier gezeigt, dass gerade dieses direkte Gespräch und diese Informationsvermittlung wesentlich beiträgt, Vorurteile wegen mangelnder Information abzubauen.

Vo Högge us gsee

Die Brüder im Kreis 10

Ein bitterböser Brief ist eingetroffen. Absender: 8037 Wipkingen. Der Schreiber ist ein lieber Freund, ein Wipkinger auch mit Herz und Seele. Er wollte sich seinen Schmerz vom Herzen schreiben und dachte sich dabei, Karis Adresse sei dafür justament das richtige.

Nun, Menschen sind zu loben, die ihren Kummer nicht allein mit sich herumtragen. Sich Luft machen ist das beste Rezept gegen Herzinfarkt, sagen auch viele Doktoren. Nur so kann man übrigens auch etwas ändern und verbessern.

Zu verbessern wäre nach diesem Brief das Klima im Kreis 10. Genau, zwischen Högge und Wipkingen. Der Freund stellt fest, dass brüderliche Gefühle zwischen den beiden Quartieren nicht vorhanden sind. Bei den Vereinen beispielsweise, die den ganzen Stadtkreis 10 abdecken, dominiere meistens ganz eindeutig Högge. Auch bei den politischen Parteien kommt offenbar solches vor, als ob es im Quartier Wipkingen keine oder nur eine Sorte Wähler gäbe. Schlicht und einfach: die Högger vergessen ihre Brüder im Kreis und das führt zur totalen Frustration im Bann der Wipkingen. Man hat schon Minderwertigkeitsgefühle, weil man keine eigene Zunft besitzt und ohnehin den Eindruck, die Högger schauen etwas gar zu selbstbewusst auf den andern Kreisteil hinunter. Das macht das eigene Wappen mit dem glückversprechenden Hufeisen noch lange nicht gut!

Ja, liebe Högger, haben wir da wirklich gefehlt oder fehlen wir munter weiter, Tag für Tage? Was kann man tun? Vielleicht sollte man sich einmal an einem Kreis-10-Fest treffen, so einander näher kommen und sich auf diese Weise näher kennenlernen. Ihr Vorstände der Quartiervereine: Tut den ersten Schritt... Wir warten auf die Verbrüderung, auf ein tolles Frühlingsfest. Hie Wipkingen, hie Högge... hie der stramme Stadtkreis 10!

de Kari vo Högge

Im zweiten Teil des Abends gaben die anwesenden Behördemitglieder Nationalrat Seiler und die Gemeinderäte Federer und Ganz Auskunft über die Abstimmungsvorlagen. Die Auseinandersetzung auch über Tierschutzgesetz, Sicherheitspolizei, Berufsbildung, Umfahrung Richterswil und Verwendung des Kasernenareals sowie über allgemeine aktuelle Fragen der Tagespolitik gab Gelegenheit, Details zu erläutern. Der angeregte Abend bewies einmal mehr, dass der Dialog mit dem Bürger wichtig ist und darum auch regelmässig fortgesetzt wird. Das nächste Stammtischgespräch findet im Januar 1979 statt; wegen Weihnachten fällt der Dezemberstamm aus.

Politische Kommission CVP Zürich 10

FDP 10 Veranstaltungskalender

1. Dezember

«Zürcher Justiz im Kreuzfeuer» mit Rechtsanwalt Dr. Jürg Meister und Oberrichter Dr. Heinz Vonrufs. Ort: Restaurant «Limmatberg», Högge. Zeit: 20.00 Uhr.

Pressedienst FDP 10

Diplomfeier 1978 im ITA/HSZ-Weiterbildungszentrum

An der Diplomfeier des ITA Institut für Techn. Ausbildung und der HSZ Handelsschule Zürich konnte der Leiter der Schulen, H. Lutz, neben den Diplomandinnen und Diplomanden zahlreiche Ehrengäste willkommen heissen. Die in der Aula aufgelegten anspruchsvollen Diplomarbeiten von Technikern und Techn. Kaufleuten zeugten vom hohen Ausbildungsniveau der ITA-Diplomanden. Den 112 erfolgreichen Kandidaten des ITA und der HSZ gebührt Anerkennung für ihren Fleiss, ihre Ausdauer und ihre Opferbereitschaft. Aus Högge konnte Peter Schmid das ITA-Diplom Techn. Kaufmann Elektro in Empfang nehmen.

Stadtpräsident Dr. S. Widmer überbrachte den Diplomanden die Grüsse und Glückwünsche der Behörden der Stadt Zürich. In seiner Festansprache betonte er die Wichtigkeit der Existenz von alternativen Privatschulen zur Ergänzung des Bildungsangebotes. In einprägsamen Worten entwarf er alsdann ein plastisches Bild des heutigen Zeitgeistes, der stark von Pessimismus geprägt ist. Es sei wesentlich, an die Zukunft zu glauben, wobei ihm einige Aspekte besonders am Herzen lägen: Bereitschaft, gute Arbeit zu leisten, Bewahrung der Selbständigkeit, Wille zur Freiheit im Rahmen gewisser Grenzen, Bekenntnis zur Familie als Quelle neuer schöpferischer Kräfte, Hilfsbereitschaft und Musse zum Nachdenken. Er schloss mit der Empfehlung, die Krise nicht herbeizureden, sondern sich den Problemen der Zeit zu stellen und sie zu meistern. Dazu gehörten auch immaterielle Werte, wie Hobbies und Liebhabereien, denn diese unterlägen nicht der Inflation und könnten nicht weggesteuert werden. Innerer Reichtum sei auf die Dauer wertvoller als materieller Wohlstand.

Im Falle eines (Un)Falles.

Accidents
Helvetia-Unfall
Infotoni
Armin Bär, Inspektor
Telefon 01/202 42 35

Wir gratulieren

Wartezeit, das heisst Advent. Hast Du noch Zeit zu warten, heut', wo alles hastet, alles rennt? Nimm Dir die Zeit um einmal still zu halten, kannst Du wohl noch zum Dank die Hände falten? Zünd' das Adventslicht an, das Dir den Weg zum Guten weist, es ist das Licht, das zeigt was Nächstenliebe heisst. Ein Licht, das Hass und Streit verjagt und Ja zur Liebe und zur Freude sagt. Siehst Du, wie hell das Licht jetzt brennt, frohe Zeit, das heisst Advent.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wie schön ist es, dass Sie Ihren Geburtstag im Advent feiern dürfen, wir hoffen von Herzen, dass das Adventslicht bei Ihnen brennt und es hell um Sie werden darf und dass Sie glücklich und froh Ihr Geburtstagsfest begehen dürfen. Für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Beistand.

1. Dezember: Herr Weber, Jacob Burckhardt-Strasse 25, 80 Jahre.

3. Dezember: Frau Rosa Suter-Gurtner, Hohenklingenstrasse 25, 80 Jahre.

3. Dezember: Herr Hermann Brunner, Bombachsteig 8, 85 Jahre.

6. Dezember: Frau Rosina Schwarz, Limmattalstrasse 277, 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Högge

Quartierverein Högge

Quartierzeitung «Der Högger»

Polybähnli ausser Betrieb

Am 20. November 1978 erlitt der Wagen Nr. 2 der Polybahn einen Achsbruch, was die sofortige Einstellung des Bahnbetriebes auf unbestimmte Zeit erforderte. Die Verkehrsbetriebe als betriebsführende Verwaltung versuchen, den Schaden durch einen «hausgemachten» Ersatz aus ihrer Werkstätte so bald wie möglich zu beheben. Sie bedauern die unvorhergesehene Betriebspause auf der «SBG-Nostalgiestrecke» und bitten die Fahrgäste der Polybahn um etwas Nachsehen und Geduld.

Verkehrsbetriebe Zürich

Der Kommentar

Frauen als Führungsgestalten

Die Zürcher Verkehrsbetriebe haben beschlossen, auch Frauen als Wagenführerinnen ausbilden zu lassen. Dass sie schlechter führen als Männer, stimmt dann gar nicht: Das lässt sich sogar durch eine empirische Studie der Universität Essen belegen. Und in Genf sind Frauen seit 1969 als Wagenführerinnen im Dienst und machen ihre heikle Sache recht.

Wieso nicht auch in Zürich? Da braucht's manchmal länger als im Welschland. Und so vorpellen hätten die Verkehrsbetriebe auch nicht müssen: Die Zürcher Sektion des Verbandes öffentlicher Dienste ist sauer ob dem Entscheid und hat sich deroher mit Stadtrat Kaufmann verkracht, der in seiner Replik im Rahmen seines Kompetenzbereiches gehandelt zu haben erklärt, als er grünes Licht für die Möglichkeit gab, auch Frauen auf den Führerstand zu stellen, denn sie stellen ihren Mann ja anderswo auch.

Aber der Personalverband VPOD fährt seinem Mitglied Kaufmann hart an den Karren. Er schätze die gewerkschaftlichen Verhandlungspartner gering ein, die legalen Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer seien in krasser Form verletzt worden, man entzieht Kaufmann sogar das Vertrauen und warnt ihn in aller harschen Form vor «weiteren personalpolitischen Provokationen». Nicht dass der VPOD grundsätzlich gegen die Anstellung von Frauen sei. Bewahre!

Warum dann das grosse Hallo? Er befürworte halt die Chancengleichheit der Frau in der gesamten Stadtverwaltung.

Na und? Chancengleich ist zum Beispiel Emilie Lieberherr nicht nur Stände-, sondern auch Zürcher Stadträtin (von der gleichen Partei wie die Streithähne: SP). Nun ja, als Wagenführerin könnte natürlich eine Frau als Führungsgestalt die Passagiere schon tödlich erschrecken. In der Politik ist das potentielle Unheil kleiner.

Als Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen leistet Emilie Lieberherr übrigens ein gerüttelt Mass an Arbeit. Diese Kommission hat letzter Tage einen Bericht über den Strafvollzug an Frauen vorgestellt, der nicht so im argen liegt, wie gewisse Kritiken (vor allem am Thorberg) es meinen lassen könnten, aber es werden doch etliche Verbesserungen vorgeschlagen, die nottun; vor allem: Frauenanstalten (es sollte je Sprachregion mindestens eine geben) sollten von Frauen geleitet sein.

In Auerbachs Keller von Goethes «Faust» hat ein Herr Brander sich über Franzosen und ihre Weine geäußert. Das könnte man im Hinblick auf die Einstellung gewisser Herren zu den Frauen abwandeln: Ein echter Mann mag keine Frau am Steuer leiden. Doch ihre Dienste hat er gern.

Weihnachtsfeier

für die älteren Einwohner in Höngg

Mittwoch, den 13. Dezember 1978, 14.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Alle Hönggerinnen und Höngger im AHV-Alter sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.
Wir möchten Ihnen allen mit Musik und einem besinnlichen Adventsspiel, das von Herrn Pfarrer Studer geschrieben und mit Höngger Kindern einstudiert wurde, weihnachtliche Vorfreude schenken.

Frauenverein und
evangelisches Pfarramt Höngg

Die Einladungskarten können Sie am
Donnerstag, 7., und Freitag, 8. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse
(Lavaterstube) abholen.



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Kombinierbare
Mode im besonderen
Stil der

Boutique
Ghic-Tic

Segantinstrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr

Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55



Mit Esso Reifen
sparen Sie am Preis,
nicht an der
Qualität.

Esso Winter-Haftreifen
sind die sicherste und
preisgünstigste Art durch
den Winter zu kommen.
Das bestätigen 97% (von 309
Autofahrern wie Sie) nach
2,1 Millionen härtesten Wintertest-
Kilometern in der ganzen Schweiz.
Weitere begeisterte Meinungen:

Hohe Kurvenstabilität (94,9 %)

Grosse Sicherheit auf
Eis und Schnee (91,2 %)

Wenig Fahrgeräusche (91,6 %)

Esso Reifen.
Qualität fahren und sparen.

Wintershop

★★★★★★★★★★★★★★★★

- Eiskratzer
- Div. Enteisersprays
- Schneeketten
- Skiträger
- Winterpneus
sämtlicher Marken
- Frostschutz
- Tectyl

★★★★★★★★★★★★★★★★

Esso Service Rose
Alfred Zweifel
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96

WICHTIG!

Ist Ihr
Kühlsystem
schon
frostsicher?
Kommen Sie
vorbei
und lassen
Sie es
kostenlos
kontrollieren.

ETH

ZÜRICH Eidg. Technische Hochschule

Tag der offenen Türen

der Departemente

Mathematik und Physik

auf dem **Hönggerberg**

Samstag, 2. Dezember 1978, 08.30—17.30 Uhr,
mit interessanten

Demonstrationen, Vorträgen und Ausstellungen

Anschauliche Vorführungen in den Forschungsinstituten:
Atmosphärenphysik, Festkörperphysik, Geophysik und
Schweiz. Erdbebendienst, Kernphysik, Molekularbiologie und
Biophysik, Optik, Technische Physik und Abteilung für
industrielle Forschung, Theoretische Physik, Zentrum für
interaktives Rechnen/Computer-Satellit.

Experimentieren Sie selbst!

Im Anfänger- und im Vorgerücktenpraktikum der Physik-
studenten und zum Teil in den Forschungsinstituten und
technischen Betrieben haben Sie Gelegenheit, interessante
Experimente selbst durchzuführen.

Zudem sind zur freien Besichtigung zugänglich:

**Forschungsinstitute, Physikpraktika und Betriebe des
Physikdepartements.**

Interessieren Sie sich für die Physikwerkstatt, für die
Gasverflüssigung und für die Glasbläserei? Möchten Sie
Lehrlinge bei der mechanischen Bearbeitung von Werkstoffen
beobachten? Sie können sich aber auch über die technische
Infrastruktur mit Wärme- und Kältezentrale, Pumpenhaus
und Leitwarte ins Bild setzen.

Information

Übersichtsprogramme
erhalten Sie bei den Informationsständen

Von diesen Ständen aus sind die Zugänge zu den einzelnen
Gebäuden signalisiert. Selbstverständlich sind auch alle
Mitarbeiter, die Sie an den Namensplaketten erkennen
können, gerne bereit, Ihnen Auskünfte zu erteilen.

Verpflegung

Der SV-Service freut sich, Sie im beliebten Studenten-
Restaurant Physik begrüßen und bedienen zu dürfen.
Von 08.30 bis 17.30 Uhr sind im «self-service» verschiedene
Imbisse sowie warme und kalte Getränke erhältlich.
Bratwurststände im Freien.

Verkehrsverbindungen

VBZ Buslinie 69 ab Bucheggplatz, Buslinie 80 ab Meierhof-
platz (Höngg) und ab Glaubtenstrasse (Neuaffoltern).
Privatfahrzeuge: Parkplätze in Tiefgaragen.

Programm der Vorträge und Ausstellungen

Physik

Hörsaal	Was ist Energie? (D) (Prof. J. P. Blaser)	09.30	14.00
G 1	Musikalische Akustik (D) (Prof. H. Ch. Siegmann)	11.00	15.30
Hörsaal	Brown'sche Bewegung:	09.30	14.00
G 2	Aus der Zusammenarbeit der Physiker mit den Biologen (D) (Prof. W. Känzig)		
	Wärmeabstrahlung von Hausfassaden (D)	11.00	15.30
	(Prof. F. Kneubühl)		
Hörsaal	«Molekulare Linguistik» in der Biologie (Prof. R. Schwyzer)	14.00	
G 4	Quarks: Urbausteine der Materie oder Illusion?	15.00	
	(Prof. V. L. Telegdi)		
	Ueber die Richtung der Zeit (Prof. K. Hepp)	16.00	
Ein- gangs- halle	«Aus der Entwicklungsgeschichte der Photoapparate» Ausstellung		
	«Lehrlingsausbildung»	Multivision	
Foyer	«Hochenergiephysik»		
G-Stock	«Astrophysik»	Ausstellun- gen zum Teil mit Demon- strationen	
	«Radioastronomie»		
	«Neutronenstreuung»		
	ein Blick ins Innere der Materie		

Mathematik

Hörsaal	Wahrscheinlichkeitsmodelle für das seismische Risiko	09.30	
G 4	(Prof. H. Bühlmann)		
	Ein unbeweisbarer Satz der Zahlentheorie	10.15	
	(Prof. E. Specker)		
	Katastrophentheorie (Prof. Ch. Blatter)	11.00	
	Exemplarische Mathematikdidaktik am magischen	11.45	
	Quadrat von Albrecht Dürer (Prof. M. Jeger)		
Hörsaal	Operations Research im öffentlichen Dienst	09.30	
G 3	(Prof. F. Weinberg)		
	Graphische Arbeiten am ZIR (D) (Prof. E. Engeler)	10.15	14.30
	Taschenrechner (D) (Dr. J. Waldvogel)	11.00	15.30
Foyer	(Ausstellungen, zum Teil mit Demonstrationen)		
G-Stock	«Geometrische Modelle» (Prof. K. Voss)		
	«Zur Geschichte der Mathematik an der ETH Zürich»		
	(Prof. Knus und Stammbach)		
	«Interaktive Systeme für den Unterricht» (Prof. J. Nievergelt)		
	D = mit Demonstrationen		

Die Mathematiker und Physiker der ETH Zürich
freuen sich auf Ihren Besuch und heissen Sie
herzlich willkommen.

Judo für Buben und Mädchen

Der Trend der heutigen Zeit zeigt, dass sich immer
mehr Jugendliche für den Judo-Sport begeistern.
Kein Wunder, wenn man bedenkt, wie wenig Mög-
lichkeiten heutzutage unseren Kindern geboten
werden, um überschüssige Kräfte loszuwerden,
denn unsere Strassen eignen sich dafür in keiner
Weise.

Meistens fehlt es eben an den geeigneten Räum-
lichkeiten oder an zweckdienlicher Kleidung.
Keine Mutter freut sich, wenn ihr «Sprössling»
mit zerrissener Hose oder gar mit zerkratztem Ge-
sicht nach Hause kommt.

Im Judo-Training unter kundiger Leitung bietet
sich nun wie kaum anderswo genügend Möglich-
keiten, sich auf faire Art und Weise mit gleich-
altrigen Kameraden seine Kräfte zu messen. Für
jedes Kind ist dieses «Kräftemessen» von grosser
Bedeutung für seine Entwicklung und Vorberei-
tung auf sein späteres Leben.

Im Judo wird nicht getobt, sondern auf faire Art
gekämpft, denn unser Training übernimmt eine
wichtige Funktion in der Körperschulung und
fördert zudem vor allem das Selbstvertrauen, was
gerade für unsere Kinder so wichtig erscheint, um
im Leben bestehen zu können. Judo erfordert aus-
serdem gerechte Disziplin, Kameradschaft und
Fairness wie jede andere Sportart auch. Ab Januar
1979 führt der Judo-Club Höngg an der Acker-
steinstrasse 190, also 2 Minuten ab Bus und Tram,
in seinem Lokal wieder einen Anfängerkurs im
Judo für Mädchen und Buben ab 7 Jahren durch.
Sollten Sie sich dafür interessieren, so gibt Ihnen
Telefon 56 60 13 gerne weitere Auskünfte. Siehe
Inserat. *Judo-Club Höngg*

Leistungssteigerung bei den VBZ in der Vorweihnachtszeit

Wie üblich passen die VBZ ihre Leistungen auch
dieses Jahr den besonderen Bedürfnissen der Vor-
weihnachtszeit an und verbessern ihren Kunden-
dienst u. a. durch folgende Massnahmen:

Attraktiverer Fahrplan

Ab **Donnerstag, 23. November, bis Freitag, 22.
Dezember 1978** gilt werktags ein besonderer Fahr-
plan. Auf allen Strassenbahnlinien — mit Aus-
nahme der Linie 15 — verkehren die Kurse am
Nachmittag ab zirka 13.30 Uhr im Sechsminuten-
betrieb. Seit Montag, 13. November, bis Freitag,
22. Dezember, sowie an Sonntagen verkehren die
Kurse einiger Linien, so auch 13, ganztägig in
Doppeltraktion.

Päcklibusse

Für die Weihnachtseinkäufe stehen der Bevölke-
rung auch dieses Jahr wieder zwei der beliebten
Päcklibusse zur Verfügung. Diese Dienstleistung
kann nach wie vor gratis angeboten werden, weil
sich die «Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse»
namhaft an den Kosten beteiligt. Die Päcklibusse
stehen vom Samstag, 25. November, bis und mit
Samstag, 23. Dezember, an folgenden Standorten
zur Verfügung: Untere Bahnhofstrasse vor der
Pestalozzi-Anlage und mittlere Bahnhofstrasse
Bahnhofstrasse 31 zwischen den Einmündungen
St. Peterstrasse und Bäregasse.

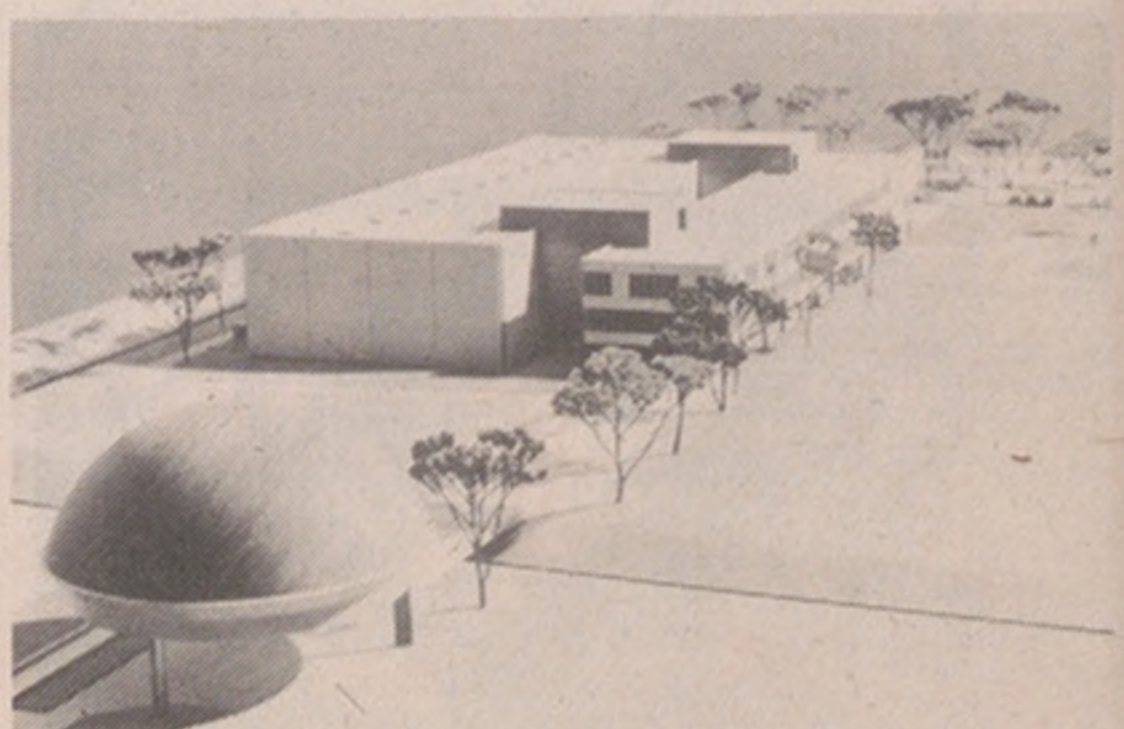
Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 19
Uhr, Samstag 9.30 bis 17 Uhr, Dienstag-Abend-
verkauf 9.30 bis 20.30 Uhr und Donnerstag-
Abendverkauf 9.30 bis 21.30 Uhr.

Märlitram

Ab Freitag, 1. Dezember, bis und mit Samstag,
23. Dezember, wird auch das Märlitram — im
Auftrag und auf Rechnung des Warenhauses «Jel-
moli» — wieder seinen Rundkurs Bellevue —
Limmattal — Central — Bahnhofstrasse befah-
ren. Die Einsteigestelle befindet sich in der Tram-
schleife am Bellevue. (Billette sind nur bei Jelmoli
erhältlich.)

VBZ Züri-Linie

Gut fahren — gut ankommen



In Winterthur wurden die ersten Spatenstiche für
das Technorama der Schweiz getan. Im Beisein
zahlreicher Behördenvertreter, Freunde und Förde-
rer des Technoramas begann ein Schüler mit ei-
nem modernen Bagger die Erde aufzureissen, wäh-
rend die übrigen Teilnehmer mit Schaufel und
Pickel die ersten Spatenstiche taten. Auf die von
den Gästen selber mitgebrachten Werkzeuge
wurde zur Erinnerung der Stempel «Technorama
15.11.78» eingebrannt. — Mit diesem Tag be-
ginnt das seit 30 Jahren geplante Technorama der
Schweiz Wirklichkeit zu werden — ein Ort, wo
sich jedermann in verständlicher Sprache mit
Technik und Wissenschaft auseinandersetzen und
sich über die Bedeutung der Technik und deren
Zusammenhänge informieren kann.

Mathematiker und Physiker der ETH Zürich laden ein: Tag der offenen Türen an der ETH Höggerberg

Am Tag der offenen Türen an der ETH Höggerberg vom Samstag, 2. Dezember, wollen Mathematiker und Physiker der ETH Zürich ihre Fachgebiete der Öffentlichkeit vielseitig und anschaulich näherbringen. Demonstrationen, Vorträge und Ausstellungen behandeln aktuelle Gebiete der beiden Wissenschaften und ihrer praktischen Anwendung. Folgende Institute und Professuren stehen mit Vorführungen zur Besichtigung offen: Atmosphärenphysik, Festkörperphysik, Geophysik und Schweizerischer Erdbebendienst, Molekularbiologie und Biophysik, Optik, Technische Physik und Abteilung für industrielle Forschung, Theoretische Physik, Zentrum für interaktives Rechnen mit Computer-Satellit.

Im Anfänger- und Vorgerückten-Praktikum der Physikstudenten kann der Besucher selber experimentieren, ebenso in einzelnen Instituten und technischen Betrieben des Physikdepartementes, wie die Glasbläserei oder Gasverflüssigung.

In Experimentalphysik-Vorlesungen und -Vorträgen erläutern Physiker und Molekularbiologiedozenten folgende Themen: «Was ist Energie», «Wärmeabstrahlung von Hausfassaden», «Musikalische Akustik», «Brown'sche Bewegung: Aus der Zusammenarbeit der Physiker mit den Biologen», «Molekulare Linguistik in der Biologie», «Quarks: Urbausteine der Materie oder Illusion?», «Ueber die Richtung der Zeit».

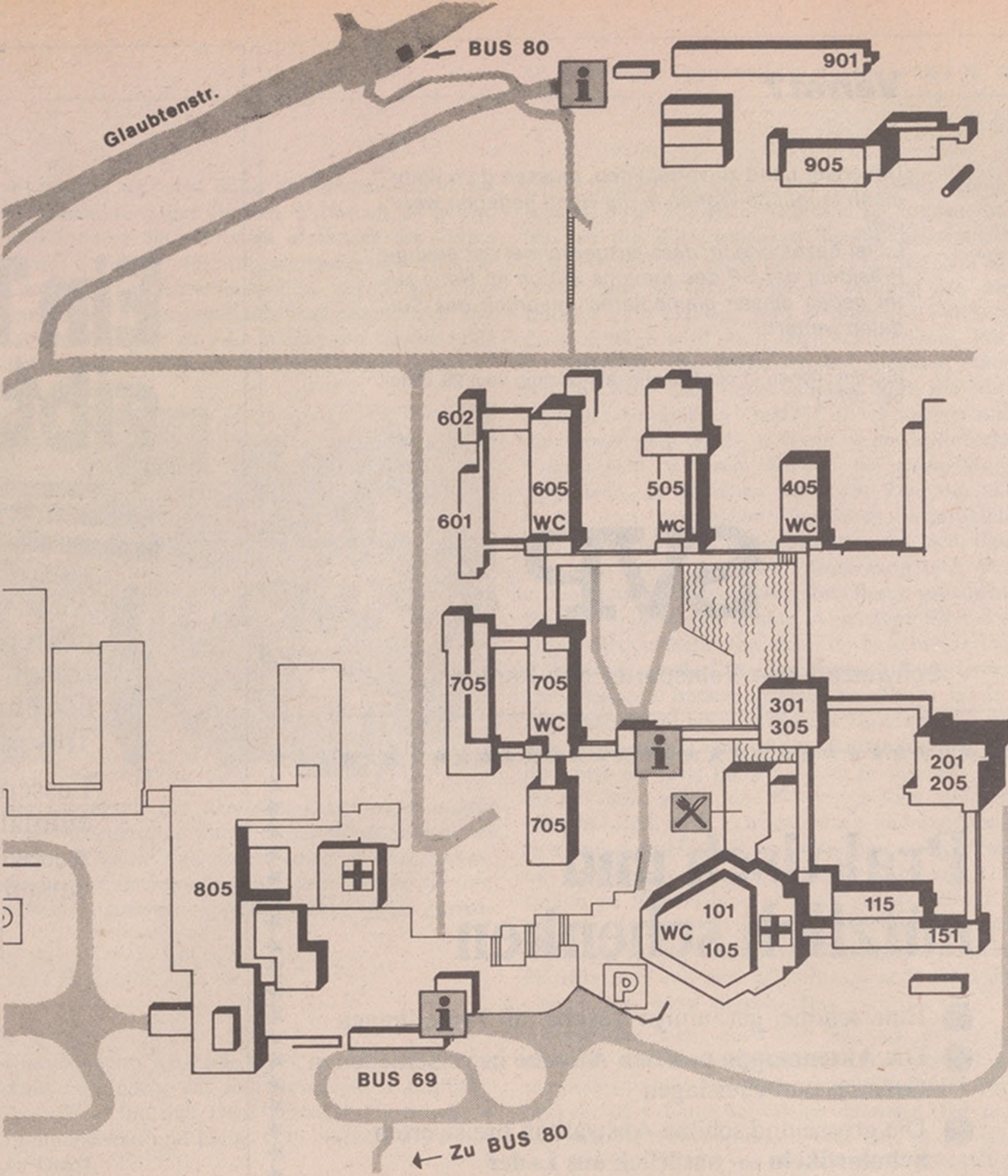
Verschiedene Ausstellungen zeigen, zum Teil mit Demonstrationen, Themen von der «Entwicklung des Photoapparates» über die «Radioastronomie» bis zur «Neutronenstreuung», die einen Blick ins Innere der Materie erlaubt.

Vom Katastrophenmodell zum Taschenrechner

Die Mathematikdozenten stellen Erstaunliches aus der Welt der Zahlen in folgenden Vorträgen vor: «Wahrscheinlichkeitsmodelle für das seismische Risiko», «Ein unbeweisbarer Satz der Zahlentheorie», «Katastrophentheorie», «Exemplarische Mathematik-Didaktik am magischen Quadrat von Albrecht Dürer», «Operations Research im öffentlichen Dienst», «Graphische Arbeiten am Zentrum für Interaktives Rechnen», «Taschenrechner».

Ausstellungen gibt es über geometrische Modelle, über die Geschichte der Mathematik an der ETH und über interaktive Systeme für den Unterricht.

Bei einem Blick hinter die Kulissen der Forschungs- und Unterrichtsanlagen erhält der Besucher zudem einen Eindruck von der technischen Infrastruktur der ETH Höggerberg mit Wärme- und Kältezentrale, Pumpenhaus und Leitwarte. Mitarbeiter sind überall bereit, um Besucherfragen zu beantworten. Ausführliche Informationen sind an den Informationsständen und in den Eingangshallen der Gebäude erhältlich. Für die Verpflegung sorgen der SV-Service in den Studenten-Restaurants, und verstärkte Busverbindungen und 1500 Parkplätze werden einen grossen Besucherstrom bewältigen können.



Besuchen Sie:

101	HPH	Multivision, Ausstellung	405	HPK	Kernphysik
105	HPH	Hörsäle G1, G2, G3; Ausstellungen	505	HPM	Molekularbiologie und Biophysik
115	HPH	Hörsäle G4, G5; Ausstellungen	601	HPF	Zentralwerkstatt
151	HPV	Lehrlingswerkstatt	602	HPF	Glasbläserei
			605	HPF	Festkörperphysik
201	HPP (J + K-Stock)	Praktikum für Anfänger AP	705	HPT	Technische Physik und Abteilung für industrielle Forschung (AfIF)
	HPP (M-Stock)	Praktikum für Vorgerückte VP	805	ZIR	Zentrum für interaktives Rechnen und Computer-Satellit
205	HPP (L-Stock)	Atmosphärenphysik	901	HEZ	Gasverflüssigung
	HPP (L-Stock)	Optik	905	HEZ	Technischer Dienst
	HPP (O-Stock)	Festkörperphysik (Positronengruppe)			
	HPP (P-Stock)	Geophysik und Schweiz. Erdbebendienst			
301	HPZ	Physikbibliothek			
305	HPZ	Theoretische Physik			

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Ammann, Arnold, gew. Bäckermeister, geb. 1901, von Küssnacht am Rigi SZ, Gatte der Marguerite geb. Boehm; Bläsistrasse 25.

Sonnegg-Treff «Chinder-Stube»

Etwas Neues für junge Mütter!

Es wird kühler. Der Herbst ist ins Land gezogen, der Winter steht vor der Tür! Der Aufenthalt auf dem Spielplatz neben dem «Sonnegg» wird daher ungemütlich. Damit die Mütter, die sich den Sommer über dort getroffen haben, den Kontakt untereinander weiterpflegen können, werden wir ab 1. November im 1. Stock eine «Chinder-Stube» einrichten. Unsere jüngsten Gäste können dort unter Aufsicht spielen, damit ihre Mütter im Sonnegg-Treff bei Kaffee und Kuchen plaudern und sich entspannen können.

Um für diese neue Aufgabe gerüstet zu sein, sind wir dankbar für Spielsachen aller Art. Besonders freuen uns Gegenstände aus Holz, (z. B. Eisenbahn, Puzzle) sowie Farbstifte, Neocolor, Plastilin, Lego, Autöli usw. Steht bei Ihnen ein Laufgitter, ein Kindersitzli unbenutzt? Auch dafür sind wir dankbar. Alle Gaben werden gerne im Sonnegg-Treff am Mittwochnachmittag entgegengenommen. Herzlichen Dank im Voraus! Wir freuen uns auf eine grosse Schar froher Gäste.

Die Sonnegg-Wirtinnen

Sonnegg-Treff, Café für jung und alt, jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Das Problem der Arbeitslosigkeit lässt sich nicht allein mit Ersatzeinkommen lösen. Geld verhindert nicht, dass Menschen mangels Beschäftigungstherapie und mangels Zufriedenheit — welche die persönliche Beschäftigung vermitteln könnte — grübeln, sich auflehnen und zu Horden werden.

Arthur Weidmann

Gratis Weindegustation

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Högger
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:

Burgunder / Bordeaux

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie Weihnachtsmarken

UNSERE STÄRKE:

- persönliche Bedienung
- fachmännische Beratung
- individuelle Geschenke in grosser Auswahl

WIR ERFÜLLEN AUCH SONDERWÜNSCHE



- 1 Drogerie Tobler Limmattalstr. 276
- 2 Steiner Bäckerei Konditorei Limmattalstr. 276
- 3 Reformhaus Högger Limmattalstr. 229
- 4 Veltz Optik Limmattalstr. 227
- 5 Rosenberger Blumengeschäft Limmattalstr. 224
- 6 H. Fawer Radio, TV Limmattalstr. 204

- 7 Drogerie Kunz Limmattalstr. 186
- 8 Coiffure Roland Regensdorferstr./Kappenhühweg 5
- 9 Seifert Textilgeschäft Regensdorferstr. 4
- 10 Galerie Zentrum Schmuck-Boutique R. Th. Gloor Gsteigstr. 2
- 11 Boutique Beau Temps Limmattalstr. 178

- 12 Wyco Wyss + Co. Teppiche Limmattalstr. 172
- 13 Meier & Co. Haushaltartikel Limmattalstr. 168
- 14 Coiffeursalon Maggie Limmattalstr. 166
- 15 Foto Peyer Limmattalstr. 164
- 16 Blumen Stähli Limmattalstr. 164
- 17 Bläsi-Drogerie Limmattalstr. 162

- 18 Elektro Furrer Limmattalstr. 162
- 19 Esso Service Rose A. Zweifel Limmattalstr. 159
- 20 Johner Papeterie Tabak Limmattalstr. 151
- 21 Wolf Lederwaren Schirme Limmattalstr. 130 Linthescher-gasse 13

Beteiligen Sie sich am grossen Schaufenster-spiel

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Karte.

Sie können gewinnen: aus dem



Programm «Tessin heiter»:

- 1. Preis: 1 Gutschein für 1 Woche Ferien im Tessin für 2 Personen im Wert von Fr. 1000.—
- 2. Preis: 1 Gutschein für 1 Woche Ferien im Tessin für 1 Person im Wert von Fr. 600.—
- 3. Preis: 1 Gutschein für 1 Wochenende im Tessin für 2 Personen im Wert von Fr. 400.—

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession



Seit drei Generationen verkaufen wir ETERNA-Uhren. Mit gutem Grund.

Denn ETERNA ist eine Marke, die auch dem Uhrmacher Freude macht – in Form und Technik. Und heute empfehlen wir die superflachen ETERNA Quarz-Modelle. Denn Quarz bedeutet vollkommene Präzision.



Die Royal Quartz Kontiki von Eterna. In Stahl, Bi-Color und Gold für Damen und Herren. Ein Meisterwerk! Ab Fr. 1400.—.

ETERNA
H.J. BRUNNER
DIPL. UHRMACHERMEISTER
Münsterhof 17, Tel. 01 211 52 39, Limmatquai 62, Tel. 47 63 38, 8001 Zürich

Unser sehr beliebter Wandkalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)
Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.
Das lange, schlanke Streifenformat 10x72 cm
so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung — Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw., usw.
Druck zweifarbig, Papier Offset, chamois, Deckblatt und Rückwand.
Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»

Bitte senden Sie uns sofort nach Fertigstellung (Anfang Dezember) Kalender à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandkosten. (Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname _____
Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

Verrat?

Um unser Land zu verteidigen, müssen dem Wehrmann taugliche Waffen in die Hand gegeben werden.
Es ist bezeichnend, dass ausgerechnet der heutige Präsident der SP des Kantons Zürich im Nationalrat gegen diesen elementaren Anspruch des Soldaten wettert!

(So geschehen in der Nationalrats-Sitzung vom 25. Oktober 1978.)

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

Praktisch und nützlich schenken

- Eine schöne, geräumige **Tasche** mit Einteilungen
- Die **Aktenmappe** und den **Attache** in verschiedenen Grössen und Preislagen
- Die grosse und schöne Auswahl in preiswerten **Schulartikeln** — natürlich aus **Leder**
- **Portemonnaies**, **Kleinlederwaren** und viele andere praktische Sachen
- **Nicht vergessen!**
«Es ist ein schöner, alter Brauch, wo repariert wird kauft man auch.»
- Im **Dezember in Höngg** auch am **Samstagsnachmittag** geöffnet

Sind das nicht genügend Punkte, um für Ihren Einkauf das Fachgeschäft zu wählen? Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmatalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme
LEDER WOLF

SP

Die Sozialdemokratische Kreispartei Zürich 10 empfiehlt Ihnen für die Abstimmung vom 3. Dezember 1978 folgende Parolen:

Berufsbildungsgesetz	nein
Bundessicherheitspolizei	nein
Tierschutzgesetz	ja
Milchkontingentierung	nein
Seestrasse Richterswil	nein
Stadtparkinitiative	nein
Begegnungszentrum Kasernenareal	ja

Nehmen Sie sich Zeit und gehen Sie am Sonntag zur Urne.

JUDO

für Buben und Mädchen

Neue Anfängerkurse beginnen ab Montag, den 8. Januar 1979 für Kinder ab 7 Jahren.

Kursgeld monatlich Fr. 20.—.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist frühzeitige Anmeldung von Vorteil.

JUDO-CLUB HÖNGG, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13 / 844 21 65

Ein Tresorfach gibt Sicherheit

Alles, was weder in fremde Hände noch unter fremde Augen gehört, sollten Sie an einem sicheren Ort aufbewahren: in einem **Tresorfach** bei der Bankgesellschaft.

Lassen Sie sich unseren Tresorraum einmal zeigen, damit Sie sehen, was wir unter Sicherheit verstehen.



Limmatalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen



Das abholbereite

Weihnachtsgeschenk

in letzter Minute:
Wand-zu-Wand-Teppich

TASSO

Ein Wand-zu-Wand-Teppich, der nicht nur Freude bereitet, sondern auch noch praktisch ist:

TASSO

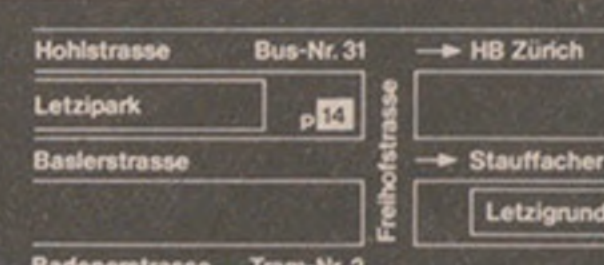
 jetzt Fr. **12.90** m²

pflegeleicht, strapazierfähig, in 6 herrlichen Naturfarben, verschönert die ganze Wohnung:

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad

direkt zum Mitnehmen — und soo schön günstig!

mini HASSLER prix



Miniprix Lagerhausverkauf
Freihoferstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

Zürcher Komitee für eine wirksame Terrorbekämpfung

(bsp) Zahlreiche Persönlichkeiten — neben Stadtpräsident Dr. S. Widmer (LdU) und Stadtrat Dr. Th. Wagner (FDP) der Hönegger Kantonsrat A. Killias (CVP) und Kantonsratspräsident W. Wydler (EVP) — die sich im «Zürcher Komitee für wirksame Terrorbekämpfung» zusammengeschlossen haben, ersuchen die Bevölkerung, die Vorlage über die Bundessicherheitspolizei am 3. Dezember zu befürworten. Die Annahme dieses Gesetzes ist

notwendig, um dem Bund die nötigen Mittel zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit zu geben. Insbesondere die modernen Methoden des Terrorismus erfordern eine Anpassung der Abwehrorganisation. Die Sicherheitspolizei würde sich aus kantonalen Polizeibeständen zusammensetzen und könnte von Fall zu Fall aufgebildet werden. Die Polizeihöhe der Kantone bliebe somit unangetastet.



Zürich, Mai 1972: Ein Teil der Beute, die die «Gruppe Bändlistrasse» aus Einbrüchen zusammenrug. Sie umfasste Waffen, Munition und Sprengmittel aller Art, aber auch Autnummern, Chemikalien sowie Geräte für den drahtlosen

Sprechverkehr. Ein ähnliches Lager einer andern Anarchistengruppe wurde in der Westschweiz entdeckt. Wieviele unentdeckte mag es noch geben, wofür sind sie bestimmt und wann werden sie zum «Einsatz» kommen...? (Foto Stadtpolizei Zürich)

Wir schenken Freude

Gibt es das?

Wir haben einen Beruf, den wir als Berufung auffassen, einen Beruf, den es seit Menschengedenken gibt, seit der Mensch mit Handel und Warenaustausch zu tun hat. Das ganze Jahr hindurch sind wir für Sie da, und gerade jetzt, wenige Wochen vor Weihnachten, verlangt unser Beruf noch mehr als sonst.

Werden nicht jetzt besonders Ideen und Vorschläge gesucht, zu den bevorstehenden Feiern, zum Samichlaustag, den Firmen- und Gesellschaftsjahresfeiern, bis zum grössten aller Feste, dem Weihnachtsfest und zum guten Start ins 1979? Liegt der Sinn des Schenkens nicht darin,

eine möglichst passende Ware, etwas ganz Besonderes zu finden, das den Beschenkten beglückt, ihn erfreut um ihm Dank zu sagen für erhaltene Freundlichkeit und Liebe, oder einfach: ich denke an Dich?

Hier ist unser Beruf Berufung

Wir wollen Ihnen nicht einfach Ware gegen Geld verkaufen, sondern Ihnen helfen, den Einkauf wieder wie früher zur schönsten aller Freuden, der Vorfreude auf das Schenken, auf den Gedanken an das strahlende Lächeln des Beschenkten, sein glückliches Leuchten in den Augen, oder einfach seine stille Begeisterung.

Unser Kunde ist König. Um Sie, lieber König-Kunde, auch königlich bedienen zu können, haben wir die Bitte, schenken Sie uns etwas mehr Zeit, kommen Sie nicht erst am Tag, vor dem Sie etwas zum Schenken suchen. Machen Sie den Einkauf zum Genuss, zum erfreuenden Erlebnis, das Schenken wird dann noch schöner sein. Wir, die Mitglieder der Verkäufergilde, möchten Ihnen mit der Ware auch deren inneren Wert, die Vorzüge der besonderen Qualität, die Funktion und die Anwendung erklären. Wenn es um ästhetische Fragen geht, wie zum Beispiel bei einem Kauf fürs Heim, so brauchen wir etwas Zeit, um uns in Sie, Ihre persönliche Umgebung einzufühlen. Unsere Menschenkenntnis bringt es mit sich, dass wir zwar schon nach der Begrüssung und dem ersten Gespräch wissen, was etwa Ihrem geheimen Wunsch entsprechen könnte. Aber wenn Sie etwas Originelles suchen, von dem noch keine fertige Vorstellung vorliegt, da muss unsere Kunstfertigkeit einsetzen, herauszufühlen, was Ihnen für Ihren Bedarf, und wenn es für ein Geschenk ist, für den Beschenkten die grösste Freude macht und ihm auch für viele Jahre nützlich ist. Je mehr Zeit Sie uns dafür geben, um so besser gelingt uns dies. Man hat Zeit, sieht sich um, prüft, und man freut sich, mit dem Händler, der alles über seine Ware mit wohlbeschreibenden Worten erklärt, ein Gespräch zu führen. Sind es nicht gerade diese Erlebnisse, die man als Freunde in Erinnerung behält und von denen man sagt, das habe ich beim Händler dort und dort gekauft und dann folgt die orientalische Erlebnisgeschichte.

Könnte dies nicht auch hier bei uns, bei Ihren nächsten Geschenkeinkäufen der Fall sein? Lassen Sie es darauf ankommen, und Sie werden entdecken, dass tausende solcher Händler, bei uns sagt man Verkäuferin oder Verkäufer, in den vielen Fachgeschäften zu finden sind. Glücklicherweise, die dies erfassen und mit etwas mehr Zeit für den Einkauf mehr Freude erfahren.

Die tausende von Verkäuferinnen und Verkäufer werden es Ihnen mit einem freundlichen Lächeln zu danken wissen, weil sie dann ungestresst für Sie Zeit haben. Im Namen vieler Verkäuferinnen und Verkäufer dankt Ihnen auch

Ihr Rudolf Glanzmann

Hönegger Wümmetfäscht

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Vereinsmitglieder, liebes Hönegger Gewerbe

Sie alle haben am Hönegger Wümmetfäscht grossen Einsatz geleistet, dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Auf ein schönes und gut gelungenes Fest dürfen wir zurückblicken. Kleine Fehler und Unebenheiten passieren überall, wir wollen diese vergessen und nur das Schöne in Erinnerung behalten!

Zum Wümmet gehört die Nachlese und zum Wümmetfäscht gehört ein gemütlicher Abend im Kreise aller Helfer. Wir möchten Sie alle einladen, am 8. Dezember, um 20 Uhr, im katholischen Kirchenzentrum an der Limmattalstr. 146, mit uns die Wümmet-Nachlese zu feiern. Am Wümmetfäscht mussten wir arbeiten, und es reichte kaum zu einem gemütlichen Plauderstündchen. Am 8. Dezember wollen wir dies nachholen. Wir offerieren Ihnen ein gutes Nachtessen und nachher wollen wir bei Musik und Tanz die Stunden des Beisammenseins geniessen. Wenn Sie eine gute Idee haben und etwas zur Unterhaltung beitragen möchten, würde es uns sehr freuen.

Dürfen wir Sie bitten, Ihre Anmeldung so rasch wie möglich an das Sekretariat Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, zu senden. Wir hoffen, dass wir alle Freiwilligen, die am Fest mitgearbeitet haben, erreichen.

Auf ein frohes Wiedersehen am 8. Dezember!

Mit freundlichen Grüssen

im Namen des OK Hönegger Wümmetfäscht
Margrith Wydler

ANMELDUNG

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Personenzahl:

Datum:

Unterschrift:

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 3. Dezember 1978
Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Familiengottesdienst. Eine Schulklasse spielt: «Der Barmherzige Samariter 1978». Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee» — Kinderhort
- 20.00 Kirche: Pfr. Brunner. Kirchenmusik im Abendgottesdienst. Der Jugendchor Hönegg und eine Spielgruppe von Friedi Schloss musizieren zum 1. Advent.

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig.

Kollekte für die Sonntagschule Hönegg

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Sonntagschule

- 10.00 Kirche: Besuch des Familiengottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Montag, 4. Dezember 1978

in der Bullinger-Stube:

Werktagskindergottesdienst

- 20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Adventsabend mit Frau Lydia Su, Kamerun. Thema: «Frei von Vorurteilen».

Dienstag, 5. Dezember 1978

- 17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Höneggerberg:

Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 6. Dezember 1978

- 14.30 in der Jugend-Stube:

Seniorenzusammenkunft

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 3. Dezember 1978

Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus:

Pfr. Baumann. Mitwirkung von

Therese Gilg, Violine,

Kirchenkaffee im Anschluss an den

Gottesdienst

Kollekte für die Evang. Missions-

gesellschaften KEM

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle

Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kinder-

gartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 5. Dezember 1978

9.15 Frauenbibelgruppe (Auskunft im

Pfarramt, Telefon 750 20 91)

Mittwoch, 6. Dezember 1978

14.30 im Kirchgemeindehaus: Adventlicher

Altersnachmittag

Freitag, 8. Dezember 1978

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-

kindergottesdienst für alle Alters-

stufen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 3. Dezember 1978

8.30 Predigt, P. Handschin

Kollekte zur Schuldentilgung

Mittwoch, 6. Dezember 1978

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 3. Dezember 1978

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule, anschl. Kirchenkaffee

Vereinsnachrichten

Zunft Hönegg

Montag, 4. Dezember 1978: Zunftstamm.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Hönegg

Proben jeden Mittwoch, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Unsere Sängerinnen wollen sich folgende Daten vormerken: Dienstag, 21. Nov., Gemischtchorprobe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch, 6. Dez., Chlausfeier im Schützenhaus. Sonntag, 10. Dez., Adventssingen im Gottesdienst in der Kirche Hönegg.

Wer auch gerne mit uns singen möchte, unsere Präsidentin, Frau V. Fehr, oder Fr. J. Mazzeta geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Frauenverein Hönegg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Hönegg

Training Dienstag, Mittwoch

Donnerstag Judo

Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu Jitsu

Auskunft Telefon 56 60 13 Aikido

Judo für Kinder

Radfahrer-Verein Hönegg

Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann. Beginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl (Eingang Lachenzeigstrasse). Freitag, 1. Dezember 1978: Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant Limmattal. Samstag, 2. Dezember 1978: Tourenfahrer treffen sich bei schönem Wetter um 13.30 Uhr bei der Mosterei Zweifel.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049-Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Naturfreunde Sektion Hönegg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.

Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskäftli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Hönegg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Samstag, 2. Dezember, 18.00—20.00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember, 10.00—12.00 Uhr

Tonbild-Schau: An allen Museums-Oeffnungen wird die Tonbild-Schau Nr. 3 aufgeführt: «Hönegger Reben, Hönegger Wein».

Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten: G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Hönegg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Rhythmik-Gymnastik mit Musik für kleine Kinder ab 3 Jahren: Freitag 16.30—17.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren: Freitag 17.30—18.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 19.00—19.50 Uhr und 20.00—20.50 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Hönegg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Handball

Samstag, 2. Dezember 1978

C-Junoren

17.00 SC Volketswil — TVH 3

Sihlhölzli A

Sonntag, 3. Dezember 1978

3. Liga

11.00 TVH 1 — HC Seebach 2

Fronwald Affoltern

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 4

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29

Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77

Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 26 15 50

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Mit einem Ziel vor Augen fällt das Sparen leicht.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 804



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

GLANZMANN TEPPICHE ZÜRICH-AFFOLTERN
 Wehntalerstr. 540, 8046 Zürich, ☎ 01/57 08 14
 Bus 62, 74, 49 Zehntenhausplatz
 Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

STAMFLOR
 ist schallschluckend, gut isolierend, lichteht, herrlich warm, mottensicher und mühelos zu pflegen.
 Bis 420 cm breit nahtlos.

Nylon	420 cm	m ²	15.-
Acryl	420 cm	m ²	22.50
Wolle 1000	420 cm	m ²	29.50
Acrylic Kingtwist	420 cm	m ²	42.50

NEU: MAROC
 1500 g/m² Schurwolle 420 cm breit, Fr. 59.-
 für leichte Pflege - grosse Beanspruchung
 lange Lebensdauer - Aparte Naturtöne
 Verlangen Sie Muster,
 kostenlose Heimberatung.
 Montage durch eigenes Fachpersonal.

Ihr Tegflor-Spezialist
stamflor
Sicherheit für gute Wahl

Wollsiegel-Qualität:
 Darauf können Sie sich verlassen.

NEUTSCHWITZ REINE SCHURWOLLE

Zu verkaufen
2 Fernseh-Drehfauteuil
 Kunstleder, hellbeige.

Auskunft:
 Telefon 56 71 59

Französisch-stunden
 (auch Nachhilfestunden)
 erteilt
 Telefon 56 49 01

Fernseh-Reparaturen
 Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf
 Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
 Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/56 54 60

Junger, dipl. Malermeister sucht
Malerwerkstatt oder geeigneter Raum
 ca. 30 bis 40 m² in Höngg oder Wipkingen.
 Telefon 44 91 77 tagsüber (Frau Ogg)
 oder 56 91 26 ab 18 Uhr

NEU!
Renault Wicki
 Wehntalerstrasse 121, 8057 Zürich, Tel. 01-601 777

Testen Sie bei uns
 den neuen Renault R 18!

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Schweizer Familie sucht in Höngg
5-Zimmer-Wohnung
 (mit Garage)
 per 1. April oder 1. Juli 1979.
 Mietzins bis Fr. 1200.- per Monat.
 Langjähriger Mietvertrag erwünscht.

Offerten erbeten unter Chiffre 1402 an den Verlag «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich.

Restaurant Kyburgerhof
 Kyburgstrasse 28
 8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie wiederum mit unseren
stadtbekannten Wildspezialitäten
 Hausgemachte Wildterrinen
 Butterzarte Rehschnitzel
 Hirschrückensteak vom Grill
 Fasane
 Rehpfeffer (auf Teller Fr. 11.50)
 und viele weitere kulinarische Köstlichkeiten.

Fam. R. Horlbeck-Damiani

Autofahrschule
Herm. Graber
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschiene und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

restaurant rebstock

Wildspezialitäten
 Forelle blau oder Meunière
 und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel
 Kalbsleber Venetienne mit Polenta
 Nasi Goreng
 Haben Sie den neuen
Wodka-Lemon
 schon kennengelernt?
 Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prà

Garage Bombach AG
 Zürich-Höngg
 Limmattalstrasse 398-400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen
Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauchofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.
56 98 60

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:
 Verlobung, Hochzeit, (und Edelmetall-Hochzeiten)
 Jubiläum, Taufen, Examen, Beförderungen und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

RESTAURANTS zur Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
 Tel. 01/42 64 60
 Montag: Ruhetag

BAZAR
 Jeden Samstag vor Weihnachten
 Nie so billig! Neu und Antik.
 Escher Wyss-Platz (Wipkingen)
 Offen 10-16 Uhr

Gesucht per sofort
nettes Zimmer
 für Studenten, Wochen-aufenthalter
 Telefon 01/750 48 88,
 Bürozeit, oder 061/67 27 30

Tip für ein kleines Geschenk:
 Ein grosses Rein-seidenfoulard von
Boutique Chic-Tic
 Segantinstrasse 51
 Mo, Di, Do, Fr
 14.00 bis 18.00 Uhr
 Neu:
 Tel. Geschäft 56 42 55

Zu vermieten
 kleine Dachwohnung,
 2 Zimmer mit Küche,
 2. Stock, Ofenheizung.
 Offerten unter Chiffre 1403
 an den Verlag «Der Hönegger», Postfach,
 8049 Zürich.

Stille Weihnachtszeit — «Päng-päng»
 Liebe Eltern und Spielwarenhändler
 Nun nahen sie wieder, die stille Adventszeit, der Samichlaus, das heilige Weihnachtsfest und... das «Päng-päng» und «Rätätätätätätä» der neuen, raffiniert konstruierten Spielzeuggewehre, mitten in die Ausschlafstille des Nachweihnachtsmorgens. Denn auch dieses Jahr wird das Fest der Liebe für viele Kinder mit einem Spiel des Hasses enden. Schon Erwachsenen fällt es schwer, den Unterschied einer *Kriegsreportage* und einem *Kriegsfilm* zu erkennen. Wie sollte also einem Kind dieser Unterschied zwischen Wirklichkeit und Spiel bewusst werden? «Töten» wird so zum Spiel und zur Gewohnheit. Die Achtung vor dem Mitmenschen wird abgestumpft oder gar nicht erst aufgebaut.

Viele Artikel sind schon über das Thema Spielzeuggewehre geschrieben worden. Es sollen hier nicht alle Argumente wiederholt werden. Nur dies: Es ist eindeutig und sicher, dass Spielzeuggewehre einen schädlichen Einfluss auf Kinder ausüben, und der Einwand, bei den meisten wirkten sich solche Schädigungen später nicht aus, ist ein schwacher Trost für die wenigen anderen und die Gesellschaft, die mit diesen belastet ist. Darum, liebe Eltern, der dringende Aufruf eines ihrer «Miterzieher»: Kaufen Sie Ihren Kindern statt Spielzeuggewehre fantasie- und gemeinschaftsfördernde Spielzeuge!

Auch die Spielzeugwarenhändler geht es an! Wäre es wohl zuviel verlangt, wenn unsere fortschrittlichen Einkaufszentren und Detailgeschäfte auch einmal auf ideellem Gebiet fortschrittlich und eine Nasenlänge voraus sein könnten? Vielleicht müssten sich die betreffenden Geschäftsleute dazu durchringen können, einmal einen Verkaufsstopp für Spielzeuggewehre zu erlassen. Dies wäre eine der vielen Möglichkeiten, statt morgen das Portemonnaie noch etwas dicker zu haben, in einigen Jahren vielleicht etwas menschlicher leben zu können, anstatt abschätzig von der «heutigen Jugend» zu reden. Eine Jugend, die ja durch Erwachsene, durch Sie und mich erzogen werden (sollten).

Urspeter Winiger

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Oktober 1978
 Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis September 1977 = 100, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, hat sich im Berichtsmonat nicht verändert und verblieb somit auf dem bereits im September 1978 erreichten Stand von 101,2 Punkten. Die Jahresteuersatzrate, nämlich die Gesamtindexveränderung zwischen Oktober 1977 (Indexstand 100,5 Punkten) und Oktober 1978, betrug 0,7 Prozent gegenüber 2,0 Prozent vom Oktober 1976 bis Oktober 1977. Im Mittel der ersten zehn Monate 1978 ergab sich eine Jahresteuersatzrate von 1,4 Prozent.

Ausschreibung von Bauprojekten
 (§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
 Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9 Uhr); Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.
 Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
 Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).
 Brunnwiesenstrasse 38/40, Parkplatz für ein Auto W. Mattmann, Zurlindenstrasse 49.
 Riedhofstrasse 84, Parkplatz für 2 Autos und Stützmauer, H. Müller, Vertreter: W. Naegeli, Bahnhofstrasse 22.

Der Schweiz grösste Spannteppich-Auswahl - auf einer Verkaufsfläche! (Grösse Paradeplatz)

Preis-Hit!
 Wollsiegel-Teppich 100% reine Wolle (1100 g/m²) 420 cm breit nur 29.50/m²

Verkauf direkt ab Rollen auch an Private!

Garantiert tiefste Netto-Preise!

Evlan	Fr. 9.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.50/m ²	Wolle la	Fr. 32.50/m ²
Velours	Fr. 14.80/m ²	Wolle/Acryl	Fr. 26.- /m ²	Wollberber	Fr. 39.- /m ²
Nylon	Fr. 15.50/m ²	Velours la	Fr. 26.- /m ²	Super-Berber	Fr. 59.- /m ²
Polyamid	Fr. 19.50/m ²	Soft-Velours	Fr. 32.50/m ²	...und weitere 350 Rollen	

Währungsgewinne werden weitergegeben!

Gegen Anzahlung werden Teppiche reserviert.
 Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.
Gratis: Zu jedem Teppich ein Spezialmesser oder Doppelklebeband!
Öffnungszeiten: Täglich 9.00-18.30 Donnerstag bis 21.00 Samstag bis 16.00

ROKA GmbH
DER SPANNTEPPICH-GIGANT
 Feldblumenstr. 180 Tel: 01/840 34 40
 Gewerbezone, Strasse zum Kieswerk.
8105 REGENSDORF-ZH